

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Heft: 3

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 3 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Solitude Thun. Um dem unerwünschten und österen Brüten der Hühner zu begegnen, verbreicht man denselben Platina in homöopathischer Dosis und isolirt die betreffenden Tiere für 1—2 Tage. Kleingedrückte Eier schalen dem Futter beigemischt vermindernd ebenfalls die allzuoft aufstrebende Brutlust der Hühner. — Ihrem weiteren Wünche werden wir mit Vergnügen entsprechen.

Marg. S. in S. Das annoncirtre Mittel haben wir nicht geprüft. Wollen wir alle Artikel, die in unsern Blättern empfohlen werden, selbst prüfen, so bliebe uns keine Minute Zeit für andere Arbeit übrig und wir wären genötigt, einen Chemiker extra zu besolden. Wir prüfen nur diejenigen Artikel, die uns zu diesem Zwecke zugefunden werden, und können natürlich auch nur über diese ein eigenes Urtheil haben.

Fr. M. S. in B. Da sehr viel Anmeldungen auf das bewußte Interat eingegangen sind, so ist ein Erfolg fraglich; eine Auszeichnung im Blatte Ihrerseits würde Ihnen das Nothwendige unzweifelhaft zuführen.

Mad. M. A. S. in A. Staffeln. Ihre freundlichen Wünsche verdanken wir bestens, ebenso Ihre Verdienste, die dantend quittiert ist. Frage 1, 2 und 3 wird mit „Nein“ beantwortet. Das Gewünschte wird Ihnen gerne zugesandt. Freundliche Grüße!

Elise L.-B. in A. Es scheint ein Irrthum obzuwarten. Die in vielen Schweizerblättern erschienene Reklame: „Noch schlägt bisher unsern Schweizerfrauen eine eigene, billige und zugleich gute Modenzeitung, die hauptsächlich den Bedürfnissen des großen Mittelstandes Rechnung trägt ic.“ geht leineswegs die in St. Gallen erscheinende „Schweizer Frauen-Zeitung“ an. Zu unserer Tendenz würde es nicht stimmen, den einfachen und praktischen Schweizerfrauen ein Modeblatt zugewiesen, das die unfeinesten Toiletten und überspannten Schönheitsfolgenheiten fortspürt. Diese uneignungsmäßige Widmung an die schweizerische Frauengewalt hat indeß weder bei den Männern noch bei den Frauen ein dankbares Echo gefunden. Wenn das die wirklichen Bedürfnisse unseres großen Mittelstandes“ sind, dann wäre es wohl begreiflich, wenn alle Männer sich verschönen würden, solche Bedürfnisse unter keinen Umständen mehr befriedigen zu wollen. Dieses „schweizerische“ Modeblatt, für welches obige Reklame systematisch eingerichtet sind, wird in Leipzig gedruckt und unter verschiedenen Titeln in beliebiger Zahl an die Verleger anderer Blätter laufweise abgegeben; eine solche Gelegenheit wurde auch uns angeboten, wir haben aber diese Offerte grundfährig von der Hand gewiesen. Dieses eigentliche Modeblatt ist also nichts weniger als ein schweizerisches Produkt, sondern es wird dasselbe vom Auslande her importirt und aber den „Gutmühligen“ unter den Schweizerfrauen gleichwohl als vaterländische Speise vorliegt. Keine Hexerei — nur ein bischen viel Verträumen auf erworbenem Buchdruckerkunst!

Es sind uns verschiedene Exemplare dieser „Modezeitung für Schweizerfrauen“ mit Randmerkungen zugefunden worden; wir treten Ihnen einige derselben gerne zur Einsicht ab.

Fr. A. Simson. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Sendung.

Fr. M. Weber in T. Einem Briefe vorangehend den herzlichsten Dank für die fröhliche Überraschung; wir werden bald möglichst mit Gleichem erwidern. Ihr Wunsch soll gerne erfüllt werden.

Fr. M. Sp. in L. Wie Ihr Brief uns so herlich erfreut hat! Die Sache verbüßt sich wirklich so, wie Sie vermutlich haben, und soll nun auch Ihrem Wunsche gemäß mit einem Exemplare unseres Blattes versahert werden und mögen Sie selbst uns eine geeignete Adresse Ihres Bekanntenkreises bezeichnen. Unsern herzlichen Gruss!

Fr. S. in B. Es macht uns großes Vergnügen, Ihnen dienen zu können. Erstens macht es uns jederzeit Freude, zu vernehmen, daß unser Blatt die Runde macht, und wir ersehen so gerne, wenn wir wissen, daß etwa ein herziger kleiner Sprößling auf dem Schoße der Mutter einen Zipsel der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in's Mäulchen gesteckt, oder die Kraft seiner niedlichen Fingerchen am knisternden Papier erprobt hat. Und zweitens ist es ja für uns sehr schmeichelhaft, zu wissen, daß das Blatt nicht nur gerne gelesen, sondern auch aufbewahrt und eingebunden wird. Der untrüblichen Unbekannten unsern Gruss! Ihre Mehrsendung in Marken verdanzen wir bestens.

Sie haben Recht, wir haben ganz bedeutende Auslagen für unberechnete Frankaturen, doch nehmen wir allerzeit an, es begründet sich dies auf Unkenntniß oder Vergnüglichkeit und regen deshalb da nicht streng. Ihre freundlichen Wünsche erwidern wir in gleicher Weise und entbieten Ihnen freundliche Grüße!

A. B. in B. Die Sendung haben wir nicht gerne wieder retour erhalten und wir verneinen folche so lange zu seinem andern Zwecke, bis die Angelegenheit ihrer Erledigung gefunden hat. Die Nacharbeit dauert oft wie der bis zum dämmernden Morgen — es läßt sich nicht ändern und es geht mit viel Geduldung und Freude. Herzliche Grüße auch an die Freundin.

Fr. S. A. in B. Ihre Anmeldung haben wir mit Vergnügen notiert; solche Kräfte sind allezeit willkommen. Die nothwendigen Belege senden wir Ihnen chekten zu. Ihre freundlichen Wünsche bestens erwidernd, senden wir Ihnen beste Grüße!

Hrn. G. B. in B. Das Gewünschte wird mit Vergnügen besorgt und für das eingesandte Material unsern besten Dank; ist schon theilweise in Benutzung.

Briefkasten der Expedition.

G. B.-A. in A. „Ich denke Dein“ kostet Fr. 7. 20 francs.

A. C. B., Philadelphia. Ihr Abonnement kostet bis Ende 1883 1½ Dollar; während Sie 1884 fortzusetzen, so beträgt das jährliche Abonnement bei Frankosendung 2 Dollars.

An verschiedene ausländische Abonnenten. Das Porto beträgt für alle im Weltpostverein liegenden Staaten 5 Cts. per Number. Die noch ausstehenden Abonnements von früheren Terminen werden am besten per Mandat einzubezahlt. Nachnahmen kosten zu viel Porto.

Neue Abonnenten
auf die
Schweizer Frauen-Zeitung
pro 1884

sind bestens willkommen. Nr. 1 und 2 werden nachgesandt.

Die Expedition.

Elegante

Einbanddecken
für die

Schweizer Frauen-Zeitung,
in braun mit Silbertitel, in grün mit Goldtitel, sind wieder vorrätig bei der

Expedition.

Preis Fr. 1. 75 (franco durch die ganze Schweiz Fr. 2.—).

Verloren gegangene Nummern werden gratis nachgeliefert.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mitteilung der Adressa gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort beantwortet.

1639] Eine Tochter gesetzten Alters, aus braver Familie, sucht Stellung in einem feinen Hause. Sie wäre im Stande, sämtliche feinere Damentoilette anzufertigen, besonders Modebranche, würde aber, da ihr das fortwährende Sitzen gesundheitsbedenklich nicht zusagt, gerne etwas leichtere Hausgeschäfte dazu übernehmen. Ansprüche bescheiden, sie sieht mehr auf freundliche Behandlung. Eintritt nach Wunsch. — Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für eine sechzehnjährige, bescheidene Tochter braver Eltern (evangelisch, mit guter Schulbildung) wird auf 1. Mai bei ehrenwerther Familie in der französischen Schweiz Stellung gesucht als Stütze der Hausfrau. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen familiäre Behandlung. [1635] Gefällige Offerten sind unter C B Nr. 1635 postlagernd Frauenfeld zu richten.

Gesucht:

In einem Gasthof im Klettgau eine ordentliche Tochter mit gutem Charakter und freundlichem Benehmen zum Serviren und Besorgen leichter Hausgeschäfte, unter Zusicherung guter Behandlung. Ohne gute Zeugnisse sind Anmeldungen unnütz.

Gefällige Offerten beliebe man an die Exped. dieses Blattes zu richten. [1631]

Pension.

1634] Une honorable famille de la Suisse Romande recevra deux ou trois jeunes filles pour apprendre le français et suivre les excellentes écoles secondaires de la ville. Vie de famille confortable. Surveillance soignée des préparations scolaires. Institutrice diplômée dans la famille. Prix 1000 frs. Facultés pour leçons de musique, peinture et anglais. Référence: Messieurs les pasteurs Schmidheini, Chaux-de-fonds; Comtesse, Locle; Docteur Trechsel, Locle. **Adresse:** Mesdames Bock Bergeon, Locle. (e 273 X)

1638] Für eine intelligente brave Tochter aus gutem Hause, die deutsch und französisch spricht, wird Engagement gesucht in guter Familie oder in einem Laden. Offerten an die Expedition d. Bl.

Eine feingebildete Tochter (evangelischer Konfession), von noblem Charakter, findet in einer kinderlosen Familie als Gesellschafterin und leichte Stütze der Hausfrau angenehme Stellung. Photographic erwünscht. [1616]

Offerten unter Chiffre R S 1616 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In einer achtbaren, gebildeten Familie des Kantons Neuenburg finden noch eine oder zwei junge Töchter Gelegenheit, die französische Sprache, die weiblichen Handarbeiten und die Besorgung des Hauswesens zu erlernen. Gute Gelegenheit für jede wissenschaftliche Fortbildung ist ebenfalls geboten. Sorge für die Gesundheit und Pflege eines frohen, christlichen Familienlebens. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Preis Fr. 650 per Jahr. [1621]

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Ertheilung von Unterricht an Kindern in den Anfangsgründen der Schulfächer oder, weil bewandert in der Krankenpflege, zu einer kranken Dame.

Anmeldungen unter Chiffre A Z 1625 nimmt entgegen die Exped. d. Bl. [1625]

1608] Eine junge Wittwe, von ruhigem, solidem Charakter, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht eine etwas selbständige Stelle als Haushälterin oder als Hölfe zur Kindererziehung. Gewissenhafte Pflichtfüllung würde sie sich zur Ehrensache machen. Bedingungen nach Ubereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1618] Eine achtbare Familie im Kt. Zürich wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen, sei es in testam. Alter oder grösser. Gewissenhafte und liebevolle Pflege wird versichert. Die besten Empfehlungen stehen zu Diensten.

Bildungsanstalt
für Kindergärtnerinnen
in Weimar.

Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen u. Familien.

Minna Schellhorn,
Schülerin Fr. Fröbel's.

1638]

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Walduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer Glanzendste bewährt, wofür ich Ihnen meinen und des Freunde nebst Familie besten Dank ausspreche. Wegen näherer Auskunft und Erlangung des Mittels wolle man sich direkt wenden an Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen). (MDr. 8041L) [1640]

1617] Es wird für ein kräftiges 13-jähriges Mädchen in einer einfachen evangelischen Pension oder bei einer Kleidermäherin der deutschen oder französischen Schweiz Unterkunft gesucht, wosie neben Verrichtung leichter Hausgeschäfte noch einige Lehrstunden nehmen könnte. Unter Umständen würde bis gegen Fr. 300 Kostgeld bezahlt.

Ein starkes Mädchen von dem Lande, das noch nie gedient hat, wünscht eine Stelle zur Nachhilfe der Hausgeschäfte. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. [1636]

Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3

St. Gallen.

Reichhaltigstes Lager
in fertigen [1637]

**Herren-Anzügen,
Confirmanden-Anzügen,
Knaben-Anzügen.**

Selbstfabrikation
sämtlicher Knaben-Garderobe
für 2 bis 15 Jahre.
Massaufräge rasch und billig.
Auswahlsendungen franco.

Ausgelassenes [1633]

Koch- und Bratfett

Extra Qualität à Fr. 1. 80
Prima " à Fr. 1. 60
per Kilo netto, bei mindestens 12½ Kilo
franko in Eilfracht. Verpackung frei.

In Kübelchen von 4 Kilo netto franco
per Post zu Fr. 8. — und Fr. 7. —

J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Diplome.

Académie nationale, agricole, manu-
facturière et commerciale [1624]



1882 PARIS 1882

1883 ZÜRICH 1883

Trunksucht

ist heilbar. Gerichtlich geprüfte Atteste beweisen dies. Herr E. A. in B. schreibt: „Im Februar 1880 wandte ich mich an Sie wegen einem Mittel gegen Trunksucht für einen Freund und hat sich das Mittel auf das Glänzendste bewährt, wofür ich Ihnen meinen und des Freunde nebst Familie besten Dank ausspreche.“ Wegen näherer Auskunft und Erlangung des Mittels wolle man sich direkt wenden an Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen). (MDr. 8041L) [1640]

„Singer“-Nähmaschinen,

die besten und billigsten für Familie und Atelier, empfiehlt in grösster und reichster Auswahl und wirklicher Garantie [1628]

Company Singer von New-York.

Niederlagen in der Schweiz:

Aarau, Rathhausgasse 47.
Basel, Marktplatz 7.

Bern, Christoffelgasse 7.

Biel, Bahnhofstrasse 89.

Chauxdefonds, rue des Arts 21.

Chur, Kornhausplatz 278.

Genf, Boulevard du Théâtre 4,
Rue de Hesse 14.

NB. Jede ächte „Singer“-Nähmaschine trägt auf dem Arm und dem Gestell links u. rechts



Freiburg, Grande Rue 54.
Lausanne, avenue du Théâtre
Luzern, Theaterquai 381.
Neuhôtel, place du Port 2.
St. Gallen, Brühlgasse 9.
Vevey, rue du Leman 1.
Winterthur, Neumarkt 529.
Zürich, Bahnhofstrasse 66.
nebenstehende Fabrikmarke
und den Namen „Singer“ in
Worten.

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art

mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.

Cacaopulver.

Gegründet 1849
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).



Gegründet 1849
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).

Die Bettwaren werden in Ge-
genwart der Käufer geöffnet.

J. A. Schäfler, Kirchgasse 7, St. Gallen

verkauft zu billigsten Preisen:

Eine grosse Partie Bettstatten, Matratzen, Kanapees, fertige Bettwaren, besserer Sorte Bettfedern, Wolldecken, Piqué, Kölisch, Bettbarchent, Damast, Möbelgurten, ovale, runde und eckige nussbaumene Tische, Wiener- und Brettlisessel, Kommoden, Kästen, Wasch-, Zimmer- und Nachttischli, Pariser- und Holzkoffern, Lederschuhwaren etc.

Aussteuern zu 400, 500 und 600 Franken.

Brautleute erhalten extra Rabatt.

Gehörter Bettbarchent u. Auslage
In allen Grossen stets vorrätig.

[O. F. 9512]



Schonung der Wäsche Vervollkommen der Reinigung und grosse Ersparniss

bei Anwendung der
„LESSIVE PHÉNIX“

die in der Ausstellung von Bordeaux 1882 eine Medaille und unter allen in Zürich ausgestellten ähnlichen Produkten allein ein Diplom erhielt.

Kein Vorwaschen mehr, weder Seife, noch Soda, noch Asche, noch andere derartige Produkte, die der Wäsche stark zusetzen und dieselbe schnell unbrauchbar machen. Besagtes Produkt wird seit einem Jahr in den grössten öffentlichen Anstalten (Spitäler, Straf- und Irrenanstalten) der Schweiz mit grossem Erfolg angewandt, wie es authentische Zeugnisse darthun.

Bitte, unsere Lessive Phénix nicht mit andern, ähnlichen Produkten zu verwechseln, deren geringere Leistungen erkannt worden, und besonders in Betreff der missliebigen Ausserungen Missfrauen zu legen, die ein Handelshaus gegen die Lessive Phénix geschleudert; dies um so mehr, da besagtes Haus für vortheilhaft erachtet hat, den Namen Lessive Phénix zu entlehnen, um ihrem eigenen Produkt Eingang zu verschaffen.

Man achte auf jedem Paket den Namen der Firma **Gebrüder REDARD** in **Morges**, einzige Fabrikanten der Schweiz, welche dafür bürgen, dass ihre Lessive Phénix dem Weisszeug nicht nur nicht schadet, sondern dasselbe in besserm Stande erhält, als alle bisher bekannten Produkte.

Frankierte Versendungen des Prospekts an jede Person, die davon Einsicht zu nehmen wünscht.

(O 2998 L) [1575]

— Knabenkleider —

(nach Mass oder Muster) verfertigt stets nach neuesten Modellen und Journalmustern prompt und billig

1630] L. Stahel-Kunz, Lintheschergasse 25, Zürich.

Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen.

Lausanne-Ouchy.

1560] Madame Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. Prix modérés et références de premier ordre.

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

979] (M à 349/3 B) in Weesp, Holland.

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

Dépot von Artikeln zur Krankenpflege,

wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaaren für Kranke, Wochnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbundstoffe der Internationale Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen vorrätig und es sind auch die hygienischen Aufsagekissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau C. Schäfer-Lehmann, Goldarbeiterin,
zum „Pfauen“, Herisan.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei
von [1056]

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherie weißer Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tep-
pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordüre), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés. [1449]

Aechte
unauslöschliche Tinte
zum Zeichnen der Wäsche
empfiehlt bestens

J. Finsler im Meiershof
1632] in Zürich.